# Mit Stiftungen den Naturschutz fördern

**Von Jan Freese**

***Nachdem man eine gute Idee für ein Natur- oder Umweltschutzprojekt entwickelt und vielleicht schon mit wichtigen Akteuren gesprochen hat, stellt sich unweigerlich die Frage, wie das Vorhaben finanziert werden soll. Eine gute Quelle sind Stiftungen. In Deutschland gibt es zahlreiche Stiftungen, die auch den Natur- und Umweltschutz fördern. Die wichtigsten stellt der folgende Beitrag vor.***

Bild: Maja Dumat / Pixelio

Wer ein Projekt mit Hilfe einer Stiftung verwirklichen möchte, muss wissen, dass man generell zwischen *fördernden* und *operativ tätigen* Stiftungen unterscheidet. Bei *fördernden* Stiftungen können Förderanträge für eigene Projekte gestellt werden, wenn sie in das Förderprofil der Stiftung passen. *Operativ tätige* Stiftungen wie die Deutsche Wildtierstiftung (www.deutschewildtierstiftung.de), die Heinz-Sielmann-Stiftung (www.sielmann-stiftung.de) oder die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe (www.naturerbe.nabu.de) reichen kein Geld an andere Projektträger aus, sondern setzen mit den Erträgen Projekte direkt selbst um. Eine operativ tätige Stiftung könnte allerdings eine Projektidee aufgreifen und umsetzen, deshalb kann auch hier eine Kontaktaufnahme durchaus nützlich sein. Ein Beispiel für ein Projekt operativer Stiftungen ist der Betrieb eines Naturschutzzentrums.

## Wie findet man die passende Stiftung?

Angesichts der Vielfalt an Stiftungen stellt sich die Frage, wie man die richtige Stiftung für sein Projekt findet. Zentrale Anlaufstelle hierfür ist die Datenbank des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Unter www.stiftungen.org sind alle Stiftungen in Deutschland nach regionalen und thematischen Kriterien geordnet. Jede Stiftung hat eigene Antrags- und Förderbedingungen, die genau studiert werden sollten. Wie bei der Mittelakquise generell gilt auch hier, dass zum Beispiel für Naturschutzprojekte nicht unbedingt ausschließlich spezifische Naturschutzstiftungen in Frage kommen. Auch Stiftungen mit breiterem Fokus, etwa solche, die bildungsorientiert fördern, kommen oft in Betracht.

## Zwei Große: DBU und Allianz

Zwei Umweltstiftungen, die in Deutschland mit einem großen Stiftungsvolumen explizit die Umsetzung von Umwelt- und Naturschutzzielen verfolgen, sind die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und die Allianz-Umweltstiftung.

DBU

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

**Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt**

Mit einem Stiftungskapital von 1,2 Milliarden Euro aus dem Verkauf der Salzgitter AG wurde von der Bundesregierung 1989 die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) gegründet (www.dbu.de). Ihr Ziel ist die Förderung von Projekten in den Bereichen Umwelttechnik – insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen –, Umweltforschung, Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz. Seit 2006 umfasst der Förderbereich explizit auch den Naturschutz. Insgesamt hat die DBU bisher über 7.500 Projekte mit einem Fördervolumen von mehr als 1,3 Milliarden Euro unterstützt.

Im Jahr 2009 hat die DBU 46.000 Hektar Flächen aus Bundesbesitz in das aufzubauende Nationale Naturerbe übernommen. Die hierdurch entstehenden Lasten schränken die Fördertätigkeit im Naturschutzbereich ein. Dennoch ist die DBU immer noch einer der größten Förderer im Naturschutzbereich. Um die generelle Förderfähigkeit zu prüfen, benötigt die DBU zunächst eine kurze Projektskizze. Erst dann wird (gegebenenfalls) der Vollantrag verfasst.

Allianz Umweltstiftung

**Die Allianz-Umweltstiftung**
Zu ihrem 100. Geburtstag hat die Allianz-Versicherung 1990 ihre Umweltstiftung (www.allianz-umweltstiftung.de) errichtet. Ihr Grundstockvermögen beträgt 50 Millionen Euro. Die Allianz-Umweltstiftung fördert Projekte, die modellhaft nicht nur die Natur beziehungsweise die Umwelt allein im Blick haben, sondern auch den Menschen und seine Bedürfnisse mit einbeziehen. Die Projekte sollen außerdem die nachhaltige Verbesserung von Umwelt und Natur mit sozialen, kulturellen oder bildungsbezogenen Anliegen verknüpfen. Gefördert werden können nur gemeinnützige Träger. Die Beantragung erfolgt auch hier zunächst mit einer drei- bis vierseitigen Skizze.

## Wer fördert noch?

Es gibt noch weitere projektfördernde Stiftungen im Natur- und Umweltschutzbereich. Hierzu zählen:
Die *HIT Umwelt- und Naturschutz-Stiftung* (www.hit-umweltstiftung.de) fördert jährlich bundesweit ca. 50 Projekte gemeinnütziger Träger, in der Regel mit bis zu 15.000 €.
Die *Michael-Otto-Stiftung* (www.michaelottostiftung.de) bietet Kindern und Jugendlichen zum Beispiel die Möglichkeit, eigene Projekte zum Schutz der Ressource Wasser umzusetzen – durch Einrichten eines Tümpels, die Übernahme einer Bachpatenschaft oder die Konzeption einer Wanderausstellung (Förderbereich Aqua-Projekte).
Die *Naturstiftung David* (www.naturstiftung-david.de) unterstützt kleinere Naturschutzprojekte in den ostdeutschen Bundesländern mit Beträgen zwischen einigen hundert und wenigen tausend Euro.

## Eine weitere Quelle: Länder-Lotterien

Alle Bundesländer finanzieren Projekte im Umwelt-, Naturschutz- und Entwicklungszusammenhang auch über die Einnahmen aus Lotterien, die in der Regel über Landesstiftungen ausgeschüttet werden. Das Stiftungskapital dieser Landesstiftungen ist oft gering, die Ausschüttungen können aber durchaus hoch sein, da den Stiftungen über die Landeshaushalte jährlich Überschüsse aus dem Glücksspielmonopol zufließen.
Die Abwicklung der Mittel aus *Bingo! – die Umweltlotterie und Glücksspirale* erfolgt in den Bundesländern über verschiedene Landesstiftungen *(siehe Tabelle 1)*.

## Auch Kleinvieh macht Mist!

Neben einigen großen, bundesweit tätigen Stiftungen gibt es eine Vielzahl kleiner, zum Teil nur regional tätiger Stiftungen, die oft einen sehr speziellen Stiftungszweck haben. Deshalb gilt es, die Augen offen zu halten, um zu sehen, ob neben den hier genannten großen Stiftungen nicht regionale Stiftungen, zum Beispiel des Landkreises, einer Stadt oder eines lokalen Stifters, für die Finanzierung eines Projektes in Frage kommen.

## Umweltstiftungen stellen sich vor

Eine für den Bundesverband Deutscher Stiftungen erstellte Broschüre stellt die Ideen, Ziele und Merkmale von 82 Umweltstiftungen in Form eines Selbstportraits vor. Die Broschüre kann entweder über den Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. (Telefon: 030 / 89 79 470; E-Mail: bundesverband@stiftungen.org) bezogen werden oder steht kostenlos unter *www.netzwerk-laendlicher-raum.de/umweltstiftungen* zum Download bereit.

Tabelle 1: Stiftungen der Bundesländer zur Abwicklung der Mittel aus Bingo! – die Umweltlotterie und Glücksspirale

| Bundesland | Landesstiftung |
|---|---|
| Baden-Württemberg | Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg (www.stiftung-naturschutz-bw.de) |
| Bayern | Bayerischer Naturschutzfonds (www.stmugv.bayern.de/de/aktiv/nsf.htm) |
| Berlin | Stiftung Naturschutz Berlin (www.stiftung-naturschutz) |
| Brandenburg | Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg (www.naturschutzfonds.de) |
| Hamburg | Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (www.nue-stiftung.de) |
| Hessen | Stiftung Hessischer Naturschutz (www.stiftung-hessischer-naturschutz.de) |
| Mecklenburg-Vorpommern | Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (www.nue-stiftung.de) |
| Niedersachsen | Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit (www.bingostiftung.de) |
| Nordrhein-Westfalen | Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kultur (www.nrw-stiftung.de) |
| Rheinland-Pfalz | Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (www.umweltstiftung.rlp.de) |
| Saarland | Naturlandstiftung Saar (www.nls-saar.de) |
| Sachsen | Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (www.lanu.de) |
| Sachsen-Anhalt | Stiftung Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (www.sunk-lsa.de) |
| Schleswig-Holstein | Bingo!-Projektförderung (www.projektfoerderung.de) |
| Thüringen | Stiftung Naturschutz Thüringen (stiftung-naturschutz-thueringen.de) |

## Wie arbeitet eine Stiftung?

Eine Stiftung wird von einem oder mehreren StifterInnen mit einem Vermögen ausgestattet, das zur Verfolgung eines festgelegten Stiftungszwecks eingesetzt werden muss. Stiftungszweck und Arbeitsweise werden in einer Satzung festgelegt und von einem Vorstand umgesetzt. Für die Beaufsichtigung ist die staatliche Stiftungsaufsicht zuständig. Der Ertrag aus dem Stiftungskapital (Zinsen) wird, gegebenenfalls ergänzt durch weitere Einnahmen, zur Verwirklichung des Stiftungszwecks eingesetzt; das Aufbrauchen des Stiftungskapitals ist dabei untersagt.

## Mehr Informationen:

Dr. Jan Freese
Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
Telefon: 02 28 / 68 45 34 77
E-Mail: jan.freese@ble.de
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

# Land*InForm*

**2/2010**

**Auszug**

**Herausgeber:**

**Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume**
**dvs@ble.de**
**www.land-inform.de**